

Das Erbe von Mahatma Gandhi

Am 2. Oktober 2012, dem Geburtstag Mahatma Gandhis, beginnt der grösste gewaltlose Friedensmarsch in der Geschichte Indiens. Über 100'000 Landlose, Vertriebene und Adivasi (UreinwohnerInnen) fordern von Regierung und Parlament die Umsetzung von Landreformen. Ein neues Buch beschreibt den eindrücklichen Kampf der sozialen Basisbewegung Ekta Parishad und ihres Gründers Rajagopal P.V.

Der «Jansatyagraha», wie sich der grosse Marsch nennt, wird von der Bewegung Ekta Parishad organisiert, die sich seit 20 Jahren in Zentral- und Südindien für die Rechte der ärmsten Bevölkerungsgruppen einsetzt. Rund zwei Drittel der indischen Bevölkerung

leben heute in ländlichen Gebieten und sind von der Landwirtschaft abhängig. Rund 40 Prozent sind mittlerweile Landlose. Für viele von ihnen ist der rapide Aufschwung Indiens zu einem lebensfeindlichen Faktor geworden.

Die Basisbewegung Ekta Parishad

Investoren aus dem In- und Ausland benötigen immer mehr Land für Produktionsstätten oder die Rohstoffförderung. Die Bauern und Landlosen müssen Industrieprojekten, Dämmen, Stauseen oder wirtschaftlichen Sonderzonen weichen. Sie stecken in einer zunehmend ausweglosen Lage. Von 1993 bis 2009 haben sich über 200'000 Kleinbauern das Leben genommen. Ekta Parishad setzt sich für ein dezentral gesteuertes Landwirtschaftssystem ein, in dem kleine Bauernbetriebe den Ausgangspunkt der Agrar- und Landpolitik darstellen.

Sie organisiert seit 1990 in elf Bundesstaaten Protestmärsche und Sitzstreiks in der Tradition des gewaltlosen Widerstands Gandhis. Auf Fussmärschen durch die ausgehunderteten und notleidenden Dörfer besprechen die Sozialaktivisten die lokalen

Carmen Zanella: Das Erbe von Gandhi. Rajagopal P.V. – ein Leben für den gewaltlosen Widerstand. 160 Seiten, Simova Verlag Bern, Oktober 2012, Fr. 24.–

Probleme mit den DorfbewohnerInnen. Bereits im Jahr 2007 hat die Bewegung Geschichte geschrieben, als sich rund 25'000 Männer und Frauen zu einem 27-tägigen, 350 Kilometer langen Fussmarsch von Gwalior nach Delhi versammelten.

Ein Porträt von Rajagopal P.V.

Ihr Gründer Rajagopal P.V., ein indischer Sozialaktivist in der Nachfolge Mahatma Gandhis, hat sich seit den Siebzigerjahren als Menschenrechtsaktivist in Zentralindien einen Namen gemacht. Seine unermüdliche Energie, sein grosses Verständnis und sein Geschick, Menschen zu ermutigen, sich für ihre Rechte einzusetzen und die Ärmsten der Landbevölkerung zu mobilisieren, haben ihm grossen Respekt verschafft.

Im Oktober erscheint sein Porträt «Das Erbe von Gandhi», das zugleich ein persönlicher Erfahrungsbericht der Autorin Carmen Zanella ist. Sie begleitete Rajagopal P.V. auf einer Pilgerreise durch mehrere indische Bundesstaaten. In langen Gesprächen gewann sie einen tiefen Einblick in sein Leben und seine Arbeit. Der eindrucksvolle Bericht beschreibt die Anfänge und Entwicklung seiner Tätigkeit, seine Grundierung in Gandhis gewaltfreiem Vorbild, sein Umgang etwa mit gefährlichen Banditen, die die Bevölkerung terrorisierten. (pw)



Informationen zum Marsch:

www.ekta.parishad.com, www.cesci.ch

